

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1951-03-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

17. März 1951

Meine liebe Edith.

Nachdem ich nun seit ein paar Wochen aus der lauten Marterhöhle der Klinik entlassen bin, habe ich einige berechtigte Hoffnungen, dass die Röntgenkur zu einer Gesundung führt. Es geht schrecklich langsam mit dem Neuaufbau der Kräfte, weil die Bestrahlungen noch monatelang nachwirken. Unsere Reise haben wir auf ärztlichen Rat hinausschieben müssen, da sie noch zu anstrengend wäre und so warte ich hier mit dem kommenden Frühling auf eine langsame Auferstehung von Seele und Körper.

Hab herzlichen Dank für Deine Grüße und schreib bald wieder wie es Dir geht und was Du treibst. Rose lässt vielmals grüssen, sie schickt Dir in den nächsten Tagen eine kleine literarische Ueberraschung, die ihr entstanden ist, als ich mich selbst um meine Dinge nicht kümmern konnte.

Stets von Herzen

Dein

17. März 1951

Weiterhin zu den folgenden Fragen.

Meine liebe Edith.

Nachdem ich nun seit ein paar Wochen aus der lauten Wartehölle der Klinik entlassen bin, habe ich einige berechtigte Hoffnungen, dass die Röntgenkur zu einer Gesundung führt. Es geht schrecklich langsam mit dem Neubau der Kräfte, weil die Bestrahlungen noch monatelang nachwirken. Unsere Reise haben wir auf ärztlichen Rat hinausgeschoben müssen, da sie noch zu anstrengend wäre und so werde ich hier mit dem kommenden Frühling auf eine langsame Auferstehung von Seele und Körper.

Hab herzlichen Dank für Deine Grüsse und schreibe bald wieder wie es Dir geht und was Du treibst. Rose lässt vielmals grüssen, sie schickt Dir in den nächsten Tagen eine kleine literarische Überraschung, die ihr entstanden ist, als ich mich selbst um meine Dinge nicht kümmern konnte.

Stets von Herzen

Dein